

Theaterklassiker toll inszeniert

«Biedermann und die Brandstifter» – Kinder- und Jugendtheater ohoo! glänzt mit zeitlosem Stück

Dieses Wochenende spielt das «Teens U16»-Ensemble von ohoo! Max Frischs «Lehrstück ohne Lehre» dreimal in einer packenden Aufführung in der Aula Ennetgraben, Affoltern.

VON URS E. KNEUBÜHL

«Bitte nicht nachmachen!», dürfte eigentlich eine der logischen Folgerungen aus Max Frischs Drama «Biedermann und die Brandstifter» sein. Schliesslich ist es eine geradezu sinnbildliche Parabel für jemanden, der alle Vorboten der Katastrophe vor der Nase hat – und sich dennoch weigert, darauf zu reagieren.

Die eigenständige Inszenierung dieses ewig aktuellen, klassischen wie klugen Theaterstücks durch das Ämtler Kinder- und Jugendtheater ohoo! in der Aula des Schulhauses Ennetgraben in Affoltern jedenfalls ist es. Der «Anzeiger» durfte sich bei einer Probe davon überzeugen.

«Die beste Tarnung: die Wahrheit...»

Wer Biedermann ist, wird flugs klar, auch wenn ohoo! auf ein spartanisches Bühnenbild setzt. Hinreissend



Spritzig, witzig und wunderbar zwischen Ironie und Moral changierend spielt das Ämtler Jugendtheater ohoo! Teens U16 am Wochenende dreimal «Biedermann und die Brandstifter» in Affoltern. (Bild Urs E. Kneubühl)

einfach, im Comic-Stil sind die Requisiten gehalten, in denen sich der begüterte Fabrikant Gottlieb Biedermann und seine Frau Babette abgehoben und lässig durch ihr sonniges Leben schäkern. Dabei lassen sie sich selbst davon, dass in ihrer Stadt gerade Feuerteufel umgehen, nicht aus ihrer Sorglosigkeit bringen. Mehr noch, Bie-

dermann lässt sich von einem Herumstreuner, der geschickt an den Schwadronierer in ihm appelliert hat, dahingehend erweichen, dass er diesen auf seinem Dachboden wohnen lässt.

Ihn rauszuschmeissen getraut er sich nicht, schliesslich ist der neue Mitbewohner ehemaliger Preisboxer. Als auch noch dessen Freund auf dem

Dachboden einzieht und die beiden grosse Benzinfässer hinaufwuchten, versucht Biedermann, sie mit einem gediegenen Nachtessen zu bestechen und als Freunde zu gewinnen. Gleichzeitig flüchtet er sich darüber hinaus in die Hoffnung, bei den sich mehr und mehr als Brandstifter entpuppenden Mitbewohnern handle es

sich lediglich um Witzbolde. Und so nimmt das Unheil vor den Augen aller seinen Lauf. «Die beste und sicherste Tarnung ist immer noch die blanke und nackte Wahrheit. Komischerweise. Die glaubt niemand», lautet denn auch ein Schlüsselzitat im Stück. Ganz zu Recht, wie sich zeigt.

Moderne Aufführung, die wachrüttelt

Was Migi Schäli (Regie), Adi Strickler (Musik), die jungen Schauspieler Alain, Amélie, Andreas, Anna, Annika, Flavia, Joya, Pascal und Timo (Teens U16), Natalie Péclard (Kostüme, Bühne) und Produktionsleiter Raffaele Cavallaro auf die Beine gestellt haben, ist eine zeitgemässe, moderne Aufführung, die nachwirkt und wachrütteln möchte. Durchaus ein Lehrstück für jene, die zuschauen und zuhören.

Die Texte sind, wo Frisch zum Betulichen neigt, erfrischend gerafft, die Dialoge dennoch handfest und gut. So changiert das Stück wunderbar zwischen Moral und Ironie und lässt den Schulklassiker auf der Bühne zum faszinierend lebendigen Theater werden.

Biedermann und die Brandstifter – Jugendtheater nach Max Frisch. Heute, 22. November, 19.30, Samstag, 23., und Sonntag, 24. November, 16 Uhr, Aula Ennetgraben, Affoltern. www.ohoo.ch.